10 JAHRE YONI-ACADEMY: IM ZEICHEN DER GANZHEITLICHKEIT

Professionell Körper und Seele berühren

Seit über 20 Jahren beschreitet die YONI-Academy neue Wege zum Wohlbefinden. Seit einem Jahrzehnt ist sie in Tirol in der Gesundheitsbildung tätig: Mit einem Angebot, das den Menschen als Ganzes im Auge hat – und das so innovativ auf den Markt reagiert wie die neue Ausbildung zum „Medical Wellness Therapist".

von Monika Pichler

Der Vergleich stimmt nachdenklich. „Viele Menschen haben zu ihrem Körper dieselbe Einstellung wie zu ihrem Auto: Er soll funktionieren und nicht stören", bringt Andreas Stötter eine häufig gemachte Erfahrung auf den Punkt. „Dementsprechend wird der Therapeut als eine Art Mechaniker betrachtet, der reparieren soll, was kaputt ist." Weil der Mensch bei dieser rationalen Sichtweise auf der Strecke bleibt, hat sich der Leiter der YONI-Academy in Innsbruck der ganzheitlichen Gesundheitskultur verschrieben. „Krankheit ist zum Feind erklärt worden, den es zu bekämpfen gilt. Was dabei verloren gegangen ist, ist der Bezug zur Gesundheit. Vor lauter ‚Kampf dagegen' vergessen wir, ‚Sorge für' zu tragen", ist der Massagelehrer und Psychotherapeut mit über 20-jähriger Berufserfahrung überzeugt.

Ein erster Schritt, damit sich ganzheitliche Gesundheitskultur entwickeln kann, ist, sich der Zusammenhänge zwischen Gesundheit und Lebensweise, Körper und Geist, Mensch und Natur bewusst zu werden. „Das gilt in Bezug auf sich selbst ebenso wie für Personen in medizinischen und helfenden Berufen", betont Andreas Stötter. Weil ganzheitliche Ausbildungsangebote lange Zeit überaus rar waren, gründete er 1988 in Sterzing die Akademie für ganzheitliche Körperkultur „YONI". Die YONI-Niederlassung in Innsbruck besteht seit 1997 und kann heuer im August stolz auf ein 10-jähriges Bestehen am Markt zurückblicken. „Zuerst hat man uns belächelt, kurze Zeit später wurden wir kopiert. Immerhin waren wir die ersten im Alpenraum, die Wellness-Ausbildungen im Programm hatten", erinnert er sich an die Anfänge.

Staatlich anerkannte Ausbildungen. Mittlerweile habe sich, so Stötter, das Angebot im Bereich Gesundheitsbildung vervielfacht. Darin die Spreu vom Weizen zu trennen, sei für Außenstehende schwierig. Umso wichtiger ist es ihm, dass YONI vom österreichischen Gesundheitsministerium anerkannte Ausbildungen anbietet. Die Schwerpunktthemen sind Heilmassage und ganzheitliche Massage, körpertherapeutische Arbeit (zum Beispiel Strukturelle Körpertherapie), natürliche Heilweisen (zum Beispiel Ayurveda, Traditionelle Chinesische Medizin) und Persönlichkeitsentwicklung. Aktuell werden in Innsbruck die Ausbildung zum Medizinischen Masseur, zum Heilmasseur, der Basislehrgang für „Lomi Lomi Nui" (Ritualmassage des hawaiianischen Schamanismus) und das „Silencio Training" sowie diverse Fortbildungen angeboten.

In Südtirol werden die Ausbildung zum Medizinischen Masseur, jene zum Diplom Wellness Trainer und Vital Masseur und der Basis-Lehrgang Ganzheitliche Massage in Zusammenarbeit mit dem Bildungshaus Kloster Neustift durchgeführt. Seminare wie „Hakomi – die Therapie des Seins" runden das Angebot südlich des Brenners ab. Das gesamte Team der YONI-Academy besteht aus ganzheitsmedizinisch und naturheilkundlich orientierten Ärzten und Fachkräften, Masseuren, Physiotherapeuten, Gesundheitsberatern u. a., die seit vielen Jahren in Aus- und Fortbildungsveranstaltungen zum Thema Gesundheit, Lebensqualität und -orientierung engagiert sind. Als anerkanntes Forum ist YONI seit Jahren Mitglied der GAMED, der Internationalen Gesellschaft für Ganzheitsmedizin.

Harmonie von Körper, Seele und Geist. „Neben der Vermittlung der fachlichen und technischen Werkzeuge möchten wir in unseren Ausbildungen den Teilnehmern auch das Bewusstsein für Ganzheitlichkeit vermitteln", umreißt der 49-jährige eines der wichtigsten Ziele von YONI. „Dies soll nicht nur im theoretischen Sinne erfolgen, sondern mit allen Sinnen erlebt werden." Das wiederum ist die Voraussetzung dafür, dass ganzheitliche Massage auch praktiziert werden kann. Denn, so bestätigt Andreas Stötter: „Diese Art der Massage ist nicht nur eine Frage des technischen Könnens, sondern hat mit Einfühlungsvermögen, Achtsamkeit und der eigenen Berührungsfähigkeit zu tun. Dabei wird der Mensch nicht nur als Muskelpaket gesehen, sondern in seiner Gesamtheit – Gefühle, Einstellungen, soziales Umfeld usw. – behandelt." Dementsprechend wirke die ganzheitliche Massage auch auf den seelischen und geistigen Bereich – ganz nach dem Prinzip der Einheit von Körper, Seele und Geist.

Die ganzheitliche Kompetenz des Masseurs resultiert aus vier Kompetenzbereichen, die in Einklang miteinander sein müssen: Bereich eins umfasst die Fachkompetenz, das heißt erlernte Fertigkeiten, Techniken und Fachwissen. Der zweite Bereich betrifft die Sozialkompetenz, die Zuhören, Offenheit, und Kommunikationsfähigkeit umschließt. Drittens ist die Selbstkompetenz gemeint, bei der es um persönliche Reife, Charisma, Selbständigkeit und Verantwortung geht. Last but not least ist Methodenkompetenz vonnöten, um auf Problemstellungen mit unterschiedlichen Methoden und den Menschen angepasst reagieren zu können. „Nur die Gleichwertigkeit aller vier Schlüsselqualifikationen führt zu echter Professionalität in der Behandlung von Menschen", lautet das Credo der YONI-Academy, das eine wachsende Anzahl von Absolventen nicht mehr missen möchte.

Neu: Medical Wellness Therapist. Mit der neuen Ausbildung zum „Medical Wellness Therapist" schließt die YONI-Academy ab Herbst 2007 eine Lücke im Bildungsmarkt. „Medizin und Wellness nähern sich mehr und mehr an. Rein medizinische Ausbildungen sind für bestimmte Zwecke ebenso unzureichend wie oberflächliche Wellness-Lehrgänge. Immer lauter wird der Ruf nach medizinisch fachkompetenter Betreuung und Behandlung gepaart mit körperlichem und seelischem Wohlfühlen", erklärt der Yoni-Academy Leiter die Ausgangslage. „Genau hier setzen wir an: mit einer Ausbildung für Fachkräfte, die imstande sind, eine Brücke zwischen Medizin und Wellness zu schlagen." In einer einjährigen Vorbereitungszeit wurde ein Lehrgang konzipiert, der die Ausbildung zum Gewerblichen Masseur und jene zum Medizinischen Masseur im „Doppelpack" anbietet, und zwar sowohl in berufsbegleitender Form als auch in der Vollzeitvariante. Durch dieses neue Ausbildungskonzept haben die Teilnehmer die Möglichkeit, mit zwei staatlich anerkannten Ausbildungen abzuschließen. „Daraus ergeben sich mehrere wesentliche Vorteile: Die therapeutische Kompetenz ist weitaus umfangreicher und ermöglicht das Arbeiten mit Kranken wie auch mit Gesunden. Parallel dazu bestehen zukünftige potentielle Arbeitsplätze sowohl in Kliniken als auch in Wellness- und Gesundheitseinrichtungen", nennt Andreas Stötter die Vorteile des ganzheitlichen Ausbildungsansatzes. Weiterhin möglich ist eine darauf folgende Aufschulung zum Heilmasseur.

Aufschulung zum Physiotherapeuten. Weiters bietet die YONI-Academy die Möglichkeit, nach dem Abschluss der Ausbildung zum Heilmasseur eine verkürzte Aufschulung zum Physiotherapeuten zu belegen. Voraussetzung dazu ist die Ausbildung zum „Heilmasseur neu" und ein Anpassungslehrgang zum deutschen Masseur. „Die Aufschulung wird an unserer Partnerschule für Physiotherapie in Deutschland absolviert, dauert insgesamt 18 Monate und schließt mit dem deutschen Staatsdiplom ab", lädt Andreas Stötter ein, sich am YONI-Sitz in der Innsbrucker Andreas-Hofer-Straße „ganzheitlich" zu informieren – über sämtliche Ausbildungsmöglichkeiten, über die Akademie selbst und über ihre Philosophie, die sie einzigartig in der Bildungslandschaft nördlich wie südlich des Brenners macht.

Andreas Stötter, Leiter der YONI-Academy: „Krankheit ist zum Feind erklärt worden, den es zu bekämpfen gilt. Was dabei verloren gegangen ist, ist der Bezug zur Gesundheit."

Fotos: YONI

YONI Academy Innsbruck
Andreas Hofer Strasse 40
A - 6020 Innsbruck
Tel: + 43 (0) 512 572032
Fax: + 43 (0) 512 572032-30
office.austria@yoni-academy.com
www.yoni-academy.com